

Leitantrag für den Schleswig-Holstein-Rat am 18. August 2019 in Barmstedt

Antragsteller: Landesvorstand

Heimat im Jahr 2019 – Deutschland 30 Jahre nach dem Mauerfall

1
2
3 Heimat ist ein traditioneller und moderner Begriff zugleich. Die Junge Union Schleswig-Holstein ist
4 in der Wirtschaft, Natur und Tradition von Schleswig-Holstein beheimatet, in Deutschland, in
5 Europa, in der CDU, in der Demokratie und vielem mehr. Heimat ist ein vielfältiger Begriff, der die
6 Identität, Mentalität und Einstellung eines Menschen prägt. Er beinhaltet neben einer
7 geographischen, auch eine kulturelle, soziale und politische Dimension.

8
9 Unsere Identität ist ohne unsere Kultur, Sprache und Geschichte nicht zu erklären. Aber auch
10 unsere Zukunft wird wesentlich durch Kultur und Geschichte beeinflusst. Heimat und Nation sind
11 für uns nichts Beliebigen, sondern von besonderer Bedeutung für unser Selbstverständnis. Die
12 Zugehörigkeit zu unserer Heimat, zu unserer Nation und zu Europa ist Bestandteil unserer
13 Identität.

14
15 Die CDU ist an der Seite der Jungen Union die einzige Partei, die den Begriff Heimat seit jeher
16 positiv besetzen. Heimat ist für uns identitätsstiftend und schützenswert. Sie ist weder etwas
17 Abtrünniges und Altertümlisches, noch eine Erklärung, um rechte Mentalitäten durchsetzen zu
18 können. Er ist nicht ausgrenzend sondern offen und inklusiv.

19
20 Durch die Globalisierung hat sich unsere Welt, Kultur und Heimat in den letzten Jahren verändert
21 und weiterentwickelt. Wir wollen nicht unsere Augen davor verschließen, dass sich die Welt
22 weiterentwickelt, sondern diese vielmehr mitgestalten, denn unsere Heimat bzw. kulturelle
23 Identität ist durch Weltoffenheit, Toleranz, Hilfsbereitschaft und vor allem Weiterentwicklung
24 geprägt. Darüber hinaus ist Heimat ein Anker und damit essentiell für eine immer schneller
25 werdende Welt.

26 Vor dem Hintergrund der großen Bedeutung des Themas Heimat, begrüßt die Junge Union
27 Schleswig-Holstein, dass die Bundesregierung das erste Heimatministerium für Deutschland
28 eingerichtet hat.

29

30 Deutsche Einheit

31

32 Eine große Errungenschaft unserer Heimat ist die Deutsche Einheit und der Mauerfall, der dieses
33 Jahr seinen 30. Jahrestag feiert. Als junge Generation sind wir an ein wiedervereintes und
34 friedvolles Deutschland gewohnt. Wir kennen die Historie durch Erzählungen und
35 Dokumentationen, nicht jedoch durch das tatsächliche Erleben.

36

37 Das bedeutet zum einen, dass für uns die Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland mit
38 einem Vergleich zwischen Süd- und Norddeutschland gleichzusetzen sind. Zum anderen bedeutet
39 es auch, Geschichtsbewusstsein zu pflegen und sich für den Frieden in unserem Land einzusetzen.
40 Denn nur wer die Geschichte kennt, kann Geschichte friedvoll gestalten.

41

42 Doch auch wenn zwischen West- und Ostdeutschland keine Mauer mehr steht, müssen wir die
43 Sorgen der Bürger ernst nehmen und auf diese eingehen. Denn auch wenn die Deutsche Einheit
44 das Beste war, was Deutschland passieren konnte, sind nicht alle positiven Ankündigungen durch
45 die Wende realisiert worden. Noch immer herrscht bei vielen Menschen in den ostdeutschen
46 Bundesländern eine tiefe Unzufriedenheit mit der Gestaltung der Einheit. Gleichzeitig ist in vielen
47 Köpfen nach wie vor eine Mauer vorhanden. Diese gilt es, durch einen stärkeren Austausch
48 untereinander abzubauen.

49

50 Daher fordert die Junge Union Schleswig-Holstein:

51

- 52 • Fortsetzung der Förderung von Kultur- und Bildungseinrichtungen, die deutsche
53 Geschichte und Wiedervereinigung aufarbeiten,
- 54 • Ausbau und Intensivierung von innerdeutschen Städte-Partnerschaften,
- 55 • Förderung von Schulpartnerschaften zwischen West- und Ostdeutschland,
- 56 • Projektstage in Schulen zum Tag der Deutschen Einheit.

57

58 Heimat bewahren

59

60 Heimat wird häufig individuell betrachtet. Viele fühlen sich in ihrer Gemeinde beheimatet, andere
61 in Europa. Den Begriff Heimat kann man niemandem auferlegen, man kann ihn für niemanden
62 vollständig definieren. Als Junge Union Schleswig-Holstein fordern wir daher Offenheit gegenüber
63 allen demokratischen Heimatbegriffen.

64

65 Gleichzeitig wollen wir gezielt unsere schleswig-holsteinische Heimat und Kultur erhalten und
66 weiterentwickeln. Dazu gehört der Erhalt unserer Kulturlandschaft, die Schleswig-Holstein schon
67 immer geprägt hat, aber auch die Vielfalt der Natur, die Gesundheit der beiden Meere, die kleinen
68 Dörfer und wenigen Städte, die maritime Wirtschaft und das offene Naturell.

69

70 Die Heimat zu schützen bedeutet daher auch die Natur zu schützen, Dörfer zu pflegen und
71 weiterzuentwickeln, familiengeführte Landwirtschaft zu fördern und mit den Meeren und der
72 Umwelt nachhaltig arbeiten. Heimat zu schützen bedeutet jedoch auch ehrenamtliches
73 Engagement aufrecht zu erhalten, Geschichte zu bewahren, flächendeckende Kulturangebote und
74 Gemeinschaften zu fördern.

75

76 Heimat spiegelt sich auch immer in den materiellen und immateriellen Weltkulturerben aber auch
77 in den Weltnaturerben wider. Gerade in dieser Auszeichnung wird Geschichte und Identität
78 deutlich.

79

80 Daher fordert die Junge Union Schleswig-Holstein:

81

- 82 • Einen landesweiten Wettbewerb “Unser Dorf und unsere Heimat wird schöner.”,
- 83 • Die Stärkung und Vernetzung des ehrenamtlichen Engagements,
- 84 • Weitere schleswig-holsteinische Bewerbungen für das immaterielle und materielle
85 Weltkulturerbe und Weltnaturerbe,
- 86 • Eine stärkere Förderung der Kultur im ländlichen Raum,
- 87 • Eine Ausweitung der Museumscard auf alle Schulferien,
- 88 • Den Erhalt unserer Kulturlandschaft und die Senkung des Flächenverbrauchs.

89

90 **Niemanden zurücklassen**

91

92 Zum Erhalt der eigenen Heimat gehört auch, dass keine Regionen zurückgelassen werden. Sowohl
93 in Städten als auch in ländlichen Regionen darf es keine strukturellen Nachteile bei der
94 Daseinsversorgung geben.

95

96 Dabei sehen wir uns nach Art. 72 GG verpflichtet, für gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz
97 Deutschland zu sorgen. Das setzt voraus, dass überall im Land der Zugang zu Bildung, Arbeit,
98 Wohnung, Gesundheitsversorgung, Sport und Kultur besteht und die Daseinsvorsorge durch eine
99 zeitgemäße Infrastruktur abgesichert ist.

100

101 Nach dem Fall der Mauer war es das oberste Ziel, die vom Sozialismus herab gewirtschafteten
102 Regionen der DDR wieder aufzubauen. Während in Teilen der „neuen“ Bundesländer „Blühende
103 Landschaften“ geschaffen wurden, kristallisierten sich auch in den „alten“ Bundesländern
104 strukturschwache Regionen mit hohem Unterstützungsbedarf heraus. So konnten viele Regionen
105 in ganz Deutschland nicht vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren. Daher fordern wir auch
106 nach Auslaufen des Solidarpakts eine Unterstützung für strukturschwache Regionen in ganz
107 Deutschland. Die Förderung in Form eines „Gießkannen-Prinzips“ lehnen wir indes ab. Die
108 Entwicklungspotenziale, sowie Stärken und Schwächen der einzelnen Regionen müssen bei der
109 Förderung im Mittelpunkt stehen.

110

111 Als Junge Union stehen wir zu der solidarischen Unterstützung schwächerer Regionen durch
112 stärkere. Sowohl der horizontale als auch der vertikale Länderfinanzausgleich müssen daher
113 beibehalten werden.

114

115 Daher fordert die Junge Union Schleswig-Holstein:

116

- 117 • weitere Maßnahmen, um gleichwertige Lebensbedingungen in ganz Deutschland zu
118 schaffen,
- 119 • Die Beibehaltung des horizontalen und vertikalen Länderfinanzausgleichs,
- 120 • Ausbau innovativer und intelligenter ÖPNV- Systeme für den ländlichen Raum,
- 121 • Stärkere Anreizsetzungen und Förderung von innovativen Unternehmen in
122 strukturschwachen Regionen,
- 123 • den Erhalt kleiner Bildungsstandorte.

124

125 **Gesellschaftlicher Zusammenhalt**

126

127 Der Zusammenhalt unserer Gesellschaft war und ist nie selbstverständlich. Immer wieder wird
128 dieser Zusammenhalt durch verschiedene Herausforderungen auf die Probe gestellt. Hierbei ist es
129 wichtig, Zusammengehörigkeit und Identität positiv zu besetzen.

130

131 Für die Junge Union Schleswig-Holstein gilt der Leitsatz, dass Patriotismus das Gegenteil von
132 Nationalismus ist. Dabei ist ein positives Bekenntnis zum eigenen Ort, zur Region, Land oder
133 Europa, ohne gleichzeitig andere Regionen zu diskreditieren, entscheidend. Einheit in Vielfalt ist
134 die Stärke Schleswig-Holsteins, Deutschlands, aber vor allem auch Europas. Diese Werte gilt es zu
135 verteidigen.

136

137 Denn nur wenn die positive Besetzung von Patriotismus Raum in unserer Gesellschaft erhält, kann
138 diese den Nationalismus wirksam bekämpfen. Stigmatisierungen von nationalem
139 Zugehörigkeitsgefühl und Verfassungspatriotismus schaffen ein Vakuum, das immer wieder von
140 Extremisten ausgenutzt wird.

141
142 Durch Extremisten von rechts und links wird unser Wertefundament immer wieder in Frage
143 gestellt und teilweise mit Gewalt bekämpft. Dem gilt es konsequent entgegen zu treten. Hierzu
144 muss sowohl stärker Prävention betrieben werden, als auch Extremisten eine vermehrte
145 Unterstützung beim Ausstieg aus der Szene angeboten werden.

146

147 Daher fordert die Junge Union Schleswig-Holstein:

148

- 149 • Positive Auslebung von Patriotismus bei Ablehnung von Nationalismus,
- 150 • Konsequente Bekämpfung von Extremismus,
- 151 • Ausbau der politischen Bildung und von Aussteigerprogrammen, um Rechts- und
152 Linksextremismus zu verhindern,
- 153 • Ausbau des Verfassungsschutzes und bessere Zusammenarbeit der Länder und innerhalb
154 der Europäischen Union, insbesondere online.

155

156 **Minderheiten schützen und fördern**

157

158 Schleswig-Holstein ist Heimat zweier nationaler Minderheiten, der dänischen Minderheit und der
159 Sinti und Roma und einer Volksgruppe, der friesischen. Diese tragen aktiv und selbstbewusst zur
160 kulturellen Vielfalt unseres Landes bei. Daher hat Schleswig-Holstein bereits 1990 den Schutz und
161 die Förderung der nationalen Minderheiten und Volksgruppen in die Landesverfassung
162 aufgenommen. Im Jahr 1999 wurde dies durch die Europäische Charta der Regional- oder
163 Minderheitensprachen ergänzt.

164

165 Insbesondere das Niederdeutsche konnte dank intensiver Förderung des Landes (u.a. an Schulen)
166 deutlich gestärkt und dadurch in der Fläche erhalten werden. Anders ist es jedoch bei der
167 Friesischen Sprache. Auch wenn das Land mit der friesischen Beschilderung entlang der regionalen
168 Bundesstraßen für eine breitere Öffentlichkeit gesorgt hat, ist die friesische Sprache im
169 Bildungswesen und in den öffentlich-rechtlichen Medien unterrepräsentiert. So müssen z.B. auch
170 heute noch für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien private Sponsoren gefunden werden. Dies
171 sorgt dafür, dass die Sprache der Friesen immer weiter zurückgedrängt wird und ihr Erhalt

172 langfristig bedroht ist. Für die Schleswig-Holsteinische Sprachenlandschaft, welche in Europa
173 einmalig ist, wäre dies ein herber Verlust.

174

175 Daher fordert die Junge Union Schleswig-Holstein:

176

- 177 • Die bestehende Förderung des Dänischen und Niederdeutschen zu erhalten und
178 auszubauen,
- 179 • Die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in
180 friesischer Sprache,
- 181 • Ein größeres Angebot an Sprachunterricht in den traditionellen Sprachgebieten z.B. durch
182 die Einführung von Projektschulen,
- 183 • Eine intensivierete Umsetzung des Friesisch-Gesetz zur Förderung des Friesischen im
184 öffentlichen Raum,
- 185 • Den Dialog zwischen Land/ Bund/ EU und den nationalen Minderheiten und Volksgruppen
186 zu verbessern.